



Erfahrungsbericht von Jana Krubert

## Naturwesen, Wahrnehmung und innere Zufriedenheit

### Feinstoffliche Wahrnehmung schulen

Als Kind habe ich Zwerge in unserem Garten gesehen. Sie haben in der rumpligen Werkstatt gewohnt. Sie waren sehr garstig, beschimpften mich und lachten mich aus. Vielleicht gab es sie gar nicht, denn niemand anders nahm sie wahr. Ich habe die Werkstatt gemieden.

Tanzende Elfen, singende Zwerge, hilfreiche Pflanzendevias habe ich erst später wahrgenommen, nachdem ich in einer Geomantie-Ausbildung meine Wahrnehmung intensiv geschult hatte. Noch später wurde deutlich, allein die feinstoffliche Wahrnehmung im Außen reicht nicht aus, um wirklich glücklich zu sein. Die Selbsterforschung, innere Klärung und das Einlassen auf die Öffnung des Herzens weisen den Weg zur Freiheit und tiefen inneren Zufriedenheit. Und mit meiner inneren Zufriedenheit mache ich dem Leben, Mutter Erde und allen Wesen ein wunderbares Geschenk.

Gleichwohl hilft die differenzierte Wahrnehmung und das Erkennen im Herzen, Blockaden an Orten zu lösen, den liebevollen Kontakt mit Naturwesen zu pflegen und globale Transformation und Selbstermächtigung zu fördern.

Um es vorweg zu nehmen: Es ist vollkommen gleichgültig, ob du von Haus aus einen ausgeprägten Zugang zur feinstofflichen Wahrnehmung hast, oder ob du diese Ebene bisher noch nicht selber erfährst. Dies sagt nichts über den Wert oder die Bedeutung

eines Menschen aus. Jeder kommt mit seinen Talenten, Ressourcen und seinem mehr oder weniger vollen Rucksack auf diese Welt. Einer hat ein absolutes musikalisches Gehör, jemand anders eine exzellente sportliche Begabung oder einen ausgeprägten siebten Sinn.

Kennst du den Hauptzugang zu deiner Wahrnehmung? So, wie es verschiedene Lerntypen gibt, hat auch jeder seinen eigenen Zugang zur Wahrnehmung. Manch einer sieht mit einer ausgeprägten visuellen Wahrnehmung Dinge vor seinem inneren Auge, andere hören eine innere Musik oder erfassen die Stimmung über das Fühlen oder über Bewegung und die körperliche Ebene. Vermutlich gibt es so viele Zugänge, wie es Menschen gibt.

So kannst du deinen Wahrnehmungszugang finden und achtsam damit umgehen, dir ein eigenes Lexikon deiner Erfahrungen aufbauen. Hilfreich ist, ein grundlegendes Gespür zu entwickeln, z.B. in der Sprache der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Ich halte sehr viel davon, eigene Erfahrungen zu machen.

Eine nicht zu vernachlässigende Frage, die sich lohnt, sie sowohl auf der bewussten als auch auf der unterbewussten Ebene zu erforschen lautet: Was soll es dir geben, wenn du Naturwesen wahrnimmst? Vielleicht tauchen neben der Freude daran auch andere Themen auf, die nicht nur auf lautere Absichten hindeuten. Oder bist du ganz bei dir und im Herzen, so dass die Begegnung von der Liebe getragen ist? So wie man in den Wald hineinruft, schallt es heraus.

Wenn ich in die Atmosphäre eines Ortes hineinspüre oder eine Pflanze wahrnehme, tauchen meist innere Bilder auf oder es entsteht ein innerer Dialog, in dem ich mein feinstoffliches Gegenüber innerlich sprechen höre. Manchmal ist es Wissen oder ein Erkennen im Herzen oder ich sehe in den Augenwinkeln die Elfen über die Wiese tanzen oder ich höre die Zwerge in der Tiefe des Berges singen.

### Wechselwirkung Mensch und Naturwesen

Manchmal ist aber auch vordergründig die gestörte Energetik eines Ortes oder eines Wesens wahrnehmbar. Wir haben letztens einen Ausflug an eine wunderschöne Quelle an den Osterseen gemacht. Ein kleiner Steg führte in den See hinein. Vom Steg aus war der Quellbereich in der Uferzone des Sees sichtbar, eine Aushöhlung im Boden und türkisblaues Wasser. Gleichzeitig schwang atmosphärisch etwas Schweres mit. Besonders schön ist es, sich mit anderen Interessierten vor Ort auszutauschen, die Dinge anzusprechen, so dass klarer wird, um was es sich handelt.

„Nimmst du auch etwas wahr, was mit-schwingt?“

„Ja, wenn ich mich umdrehe mit dem Rücken zum Wasser, dann wird es komisch, wenn ich mich mit dem Gesicht zuwende, wird es leichter. Es zieht mich fast dorthin.“

„Ich nehme etwas Schweres wahr.“ – Gemeinsames Nachspüren.

„Es ist so, also würde etwas nicht gesehen werden.“

Wenn Wahrheiten ausgesprochen werden, öffnet sich der Raum energetisch und der Zugang wird leichter. In diesem Fall wurde deutlich, dass die meisten Menschen, die diesen Ort besuchen, nur auf die materiellen Eigenschaften der Quelle achten als den Ort wahrzunehmen, an dem Wasser aus dem Boden tritt und die Seenlandschaft mit Wasser speist. Die symbolische und feinstoffliche Qualität der Quelle wird nicht beachtet – die Quelle als der Ort, an dem Neues entsteht, etwas Neues ins Leben kommen kann. Man kann sich davon innerlich berühren lassen. Was entsteht in mir gerade Neues?

Damit öffnet sich eine Dimension, von der beide profitieren: der Mensch, indem er an diesem Ort einen besonders leichten Zugang zum Thema Quelle findet und der Ort, indem er wahrgenommen und gesehen wird, wertgeschätzt und dankbar erfahren. Über den Austausch auf dieser Ebene können sich auch die gestörten Energiefelder und Wesen regenerieren und Schritt für Schritt zu ihrer Ganzheit und Strahlkraft zurückfinden.

Am meisten Transformation findet statt, wenn du die Themen, die am Ort schwingen, auch in dir bewegst. Vielleicht triggert dich gerade selbst ein Thema oder du stellst dich wie in einer Aufstellung als Stellvertreter zur Verfügung und kannst das, was ist, wahrnehmen und durch dein Herz fließen lassen. Wichtig ist, dass du ein gutes Gespür dafür hast, wann du in deiner Kraft bist und wann es stimmig ist, bestimmte Dinge zu tun. Manchmal ist auch ein Nichteingreifen hilfreich. Es gibt kein Rezept, was überall gleich anwendbar ist. Es ist dein eigenes Experiment, deine Reise und deine Erfahrung.



## Naturwesen und Bewusstheitsarbeit

Mit bestimmten Achtsamkeits-Übungen ist es möglich, in einen engeren Kontakt mit Naturwesen zu kommen. Dies ermöglicht ein tiefes gegenseitiges Berührtsein, das Leben und die Lebendigkeit in vielen Facetten zu erfahren, die die eigene Perspektive deutlich erweitern und zur Ganzheit beitragen. Eine sehr schlichte Zweier-Übung, um die Essenz eines Ortes wahrzunehmen, geht wie folgt:

Person A stellt die Frage „Was nimmst du gerade wahr?“ Person B spürt nach, wie sie den Kontakt mit sich selber und mit der Umgebung empfindet und antwortet. Dann stellt sie Person A die gleiche Frage. So fragen und antworten sich beide gegenseitig. Es braucht ein bisschen Übung, um zuerst zu unterscheiden, was man im Innen und im Außen wahrnimmt, und was die reine Wahrnehmung ist und was die innere Reaktion auf die Wahrnehmung ist. Mit der Schulung der Achtsamkeit kann die innere Haltung des Geschehen-Lassens geübt werden. Das ermöglicht, dass sich der innere Raum von allein weiter öffnet, indem man bewusst und liebevoll präsent ist. Dadurch findet eine Begegnung statt, mit sich selbst, mit der tieferen Dimension des Daseins oder mit der Essenz eines Ortes.



Ein Beispiel dazu: Nachdem ich mit einer Freundin auf der Kanarischen Insel La Palma zwei Wochen lang intensive innere Arbeit gemacht habe, forschten wir weiter an der Verbindung von Bewusstheitsarbeit und Geomantie. Wir wollten einen tieferen Kontakt mit der Essenz der Insel aufnehmen. Den Sitz des Wesens der Insel nahmen wir im riesigen Vulkankrater, der Caldera de Taburiente wahr. Er sieht im Luftbild aus wie eine große Gebärmutter. Vor Ort und im inneren Kontakt mit der Caldera haben wir die oben beschriebene Achtsamkeitsübung gemacht und wurden Teil der Landschaft, Teil des Wesens der Insel.

Eine weiblich-männliche Feuerenergie war in einer mächtigen Intensität erfahrbar. In einer Reise durch Raum und Zeit fühlte ich mich in der Quelle der Insel angekommen: Feuer, das nährt. Feuer, das zerstört, einfach sein im Feuer, ohne Wertung. Es tut, was zu tun ist. Diese Macht in mir zu erfahren, hat innere Türen geöffnet: Ermächtigung, Erlaubnis zum fundamentalen Reinigen, Erlaubnis zum Zerstören – nicht um des Zerstören willens, sondern weil es dran ist.

Diese Macht zu spüren und mir diese Macht selbst zu erlauben, lässt mich wachsen und ganz werden, gibt mir die Möglichkeit, in diese Qualität hineinzuwachsen und sie in mein Leben zu integrieren. Indem ich sie erst im Außen erfahre, kann ich sie erkennen und erschmecken und in mein Leben einladen.

Dies ist eine wunderbare Erfahrung, die mit der Bereitschaft zum Berühren und Berührtwerden, zur liebevollen Ganzwerdung beiträgt. Ich möchte jeden einladen, den eigenen inneren Weg weiter zu erforschen, Grenzen zu überwinden und die tiefe Liebe und Freiheit zu entdecken, die das Leben trägt. Es ist für jeden möglich – in diesem Leben.

Und ich möchte dich einladen, mit dieser tiefen Liebe dein Leben immer mehr zu gestalten, so dass sie in jedem Herzen wiedererkannt wird und zur wirklichen Freiheit auf der Erde beiträgt.

Jana Krubert

<https://janakrubert.de>

### Anm. d. Red.:

Jana Krubert ist Architektin, Geomantin, Designerin und Coach. Sie erspürt die Essenz und macht WESENTliches sichtbar und erfahrbar. Ihre Vision ist, dass JedeR sein volles Potenzial liebevoll lebt. Die Erforschung und Vertiefung des inneren Raumes bilden dabei die Grundlage.

